

03-2020



QUEER* WELTEN



Herausgegeben von Judith Vogt,
Kathrin Dodenhoeft & Lena Richter



<https://queerwelten.de>



Ach je Verlag
Berlin - AT&Tlantis - Tschuri
<https://ach.je>

Impressum

Herausgeberinnen:

Judith Vogt, Lena Richter, Kathrin Dodenhoeft

I. Auflage

©2020 Ach je Verlag

ein Imprint des Amrun Verlag, Traunstein

Layout: Kathrin Dodenhoeft

Covergestaltung Thiemo Pitsch

Queer* Welten Logo: Milan Dangol

<https://milandangol.de>

Ebook Herstellung im Verlag

ISBN 978-3-947720-57-6 (Heft)

ISBN 978-3-95869-484-2 (E-Book)

Inhaltsverzeichnis

Impressum

Vorwort

Präventive Devastation

Über Anne Neuschwander

Heldi*innen-Collage

Schwarze Heldinnen – Empowerment & Inspiration

Über Patricia Eckerman

Lieber Held

Über Judith C. Vogt

Hauptfigur mit Emanzipationshintergrund oder: Wie man's
macht, isse falsch

Über Susanne Pavlovic

Mosaik

Über Lena Richter

Alte Sehnsüchte und neue Utopien

Über Sarah Stoffers

Heldin

Über Iris Villiam

Eine alte Liebe

Über Daniela Schreiter

That Escalated Quickly

Über Oliver Kontny

Lasst uns die Phantastik zerstören

Über Frank Reiss

Queer* Welten – Der Queertalsbericht 04/2020

Über unseren Cover-Künstler: Thiemo Pitsch

*Ein ehemaliger Drogendealer, ein
schutzbedürftiger Junge und eine
Reise, bei der es nicht ums Ankommen
geht.*

"Sprachlich wunderschön, immens berührend
und keinen Augenblick kitschig."

"Eindringliche und leise Geschichte über das Pflichtgefühl eines
gestrauchelten Mannes, der das Vertrauen eines kleinen Jungen
gewinnt."



Susanne Pavlovic: Ganz dringend ans Meer. Als Taschen-
buch und Ebook überall im Handel.

Vorwort

Liebe Leser*innen, dass wir in Geschichten auch immer einen Blick auf Held*innen werfen, versteht sich von selbst. Doch was ist für uns heldenhaft? Hat sich das verändert? Ist die Zeit des Heroismus vorbei? Aşkın-Hayat Doğans junge Hauptfigur stellte sich solche Fragen schon in Ausgabe 2 – und auch für Ausgabe 3 erreichten uns zunehmend Texte, die sich mit dem Konzept „Held*in“ beschäftigten. Wir konnten nicht widerstehen: Hiermit haltet ihr die erste thematisch fokussierte Ausgabe von Queer*Welten in den Händen!

- Frank Reiss' Essay spricht davon, wie queeres Erzählen die Phantastik zerstört – im besten Sinne. Wir brauchen nicht nur queere Held*innen, sondern möchten auch Welten, Kontexte und Storys gegen den Strich bürsten.
- Dann versuchen wir uns an einem neuen Format: Eine Collage aus sechs Kurztexten wirft drei fiktionale und drei autobiografische Schlaglichter auf Held*innen.
- „That escalated quickly“ von Oliver Kontny spielt mit klassischen Fantasytropes und -held*innen und treibt sie zu aberwitzigen Spitzen.
- In „Präventive Devastation“ von Anne Neuschwander wird die Protagonistin unfreiwillig zur Heldin – nur sie kann die Menschheit noch retten. Aber wird ihr das gelingen?
- Im Comic von Daniela Schreiter aka Fuchskind begegnen wir zwei Heldinnen einer Lovestory, die man sonst nur selten sieht.
- Im Queertalsbericht werfen wir Blicke auf Fantasy und Science-Fiction, auf (virtuelle) Ausstellungen, Podcasts und das Online-Rahmenprogramm der Frankfurter Buchmesse.

- Und nicht zuletzt bietet uns das Cover von Thiemo Pitsch mit seiner Space-Drag-Queen ungewöhnliches Held*innentum im luftleeren Raum.

Nicht im luftleeren Raum hingegen schwebt Queer*Welten: Wir danken euch für eure Treue als Lesende, dafür, dass ihr über Queer*Welten redet, dass ihr sie rezensiert, verschenkt, empfiehlt. Es ist ein hartes Jahr für Kleinverlage, der Ach Je Verlag, bei dem unser Zine erscheint, hat bislang etwa 20 % des Vorjahresumsatzes gemacht. Die nächsten drei Ausgaben sind unter anderem dank großzügiger Spenden gesichert (1000 Dank dafür!), aber wie es 2021 weitergeht, wird sich zeigen. Wie immer könnt ihr helfen und zum Beispiel ein Steady-Abo bei Ach Je abschließen, Queer*Welten abonnieren, unser Magazin rezensieren und Freund*innen zu Weihnachten schenken. Leider drehen sich die meisten dieser Maßnahmen wieder einmal um Geld. Wir wünschten, es wäre anders. Aber ihr könnt uns noch einen Gefallen tun: Sendet uns weiterhin Geschichten! Denn auch die brauchen wir, damit Queer*Welten fortbesteht.

Doch auch andere sind auf Geld angewiesen: Auch in diesem Jahr beteiligen wir uns mit anderen deutschsprachigen Autor*innen an einer Spendenaktion, mit der ihr beispielsweise die Seenotheilfe oder die queere Jugendhilfe Lambda e.V. unterstützen könnt. Wenn diese Ausgabe erscheint, ist die Aktion bereits gestartet. Informationen dazu findet ihr auf unserer Website und in den Social Media unter dem Hashtag #HoffnungSpenden. Und bei aller Kritik an Heroismus: Seid in diesem Pandemiewinter Held*innen füreinander. Nicht immer, aber abwechselnd alle ein kleines bisschen. Wir sind uns sicher, das macht schon eine Menge aus.

Wir hoffen, ihr bleibt gesund,
Eure Queer*Welten-Redaktion

Präventive Devastation

von Anne Neuschwander

Inhaltshinweise

Fluchen, drohende Vernichtung der Menschheit,
Eingesperrtsein/enge Räume, Feuer, Ausgeliefertsein,
Hilflosigkeit

Es war keine echte Wand. Sie hatte keine Tür, keine Klinke und kein Schloss, nichts, das ihre glatte, bunt schillernde Oberfläche unterbrach, die sich vom Boden bis hin zur vergipfelten Decke des alten Herrenhauses zog. Und doch erfüllte sie genau denselben Zweck wie eine herkömmliche Wand, und als solche sollte sie eigentlich auch eine Tür haben. Eine, die sich öffnen ließ, vorzugsweise. Genau eine solche aber fehlte Sara Ferdinand an diesem sonnigen Maidonnerstag, an dem sie eigentlich in einer Mathevorlesung hätte sitzen sollen, und stattdessen durch einen dummen Zufall mitten in einem Endzeitszenario gelandet war, das nicht nur die Grenzen der Logik, sondern auch die der Physik auszuhebeln schien.

„Lass mich raus!“, schrie sie schließlich frustriert, nachdem alles Hämmern, Treten, Schieben und Fluchen ihr nicht mehr eingebracht hatten als rasende Kopfschmerzen und ein übles Verlangen nach einem eisgekühlten Mocca Frappuccino.

„Negativ.“

Eine Ader auf Saras Stirn begann zu pochen. „Du Scheiß-Ding“, fauchte sie. „Ich schwör's dir, ich schlag dich kurz und klein.“

„Unratsam, da von zweifelhafter Erfolgswahrscheinlichkeit.“

„Ich geb' dir gleich 'ne zweifelhafte Erfolgswahrscheinlichkeit, und zwar mitten in die Fre-“